

Münster 8. 7. 1930

Sehr verehrter Herr Professor!

Ich möchte Ihnen noch vor der mündlichen Prüfung meinen allerherzlichsten Dank sagen für die Güte, mit der Sie meine Arbeit aufgenommen, und für die Freude, die Sie mir mit Ihrer Nachricht gemacht haben. Eine Äußerung von Prof. Gutzmacher macht mir augenblicklich etwas Sorge. Er meinte, daß sich wegen einer gewissen Unausgeglichenheit der Arbeit einige Hürden notwendig ergäben; diese bezögen sich besonders auf den Vergleich mit Guthe. Ich freue mich deshalb auf Ihr Kommen, um mit Ihnen persönlich über die Arbeit sprechen zu können und mir Rat zu erbitten. Darf ich Sie vielleicht von der Bahn abholen? Es ist allerdings für den Freitagmorgen zu noch unbestimmter Zeit meine These angeschickt. Aber vielleicht läßt sich beides miteinander verbinden.

Über das Verhältnis von Wort und ^{Geist in der} Predigt führte ich aus der Schrift gegen Pighius (De serv. et lib. hum. a. 1543) zwei Stellen an; No 199 steht in 6, 345 und 200 in 6, 254.

Es ist in Münster eine kleine Theologenchar
zurück geblieben, die gerne, wenn es möglich ist, mit
Ihnen noch einmal zusammen sein möchte.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr dankbarer

Alfred Göhler

M. Kanalt. 44 ^{III}